

UNSERE PROJEKTE 2012

ÄGYPTEN: Hilfe für Christen, die durch Angriffe von Islamisten schwer verletzt wurden

IRAK: Hilfe für die Waisenkinder, die nach Ermordung ihrer Eltern im Kloster Alqosh ein neues Zuhause gefunden haben. Beginn der Renovierung der Volksschule für Mädchen.

SYRIEN: Direkte Hilfe für Christen, die vertrieben wurden. Unterstützung christlicher Kinder für den Schulbesuch, Aufbau einer neuen Existenz für aus Homs geflohene christliche Familien.

DANKE FÜR IHR GEBET UND IHRE SPENDEN

Ihre Unterstützung macht unsere Hilfe erst möglich. Mit jedem Euro, der zusätzlich an Spenden fließt, kann verfolgten Christen noch besser geholfen werden.

PETITIONEN GEBET SPENDEN

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

CSI RECHENSCHAFTSBERICHT 2012

I. Mittelherkunft

Spenden

€ 284.305,81

Zinsen und ähnliche Erträge

€ 176,44

Gesamteinnahmen

€ 284.482,25

II. Mittelverwendung

1.) Einsatz für das Menschenrecht auf Religionsfreiheit, internationale Hilfsprojekte, statutengemäße

Informationsarbeit (Zeitschriften, Infobroschüre), **Petitionen**

(Kerze der Hoffnung), **Öffentlichkeitsarbeit** (Vorträge, PR),

politisches Lobbying, Events (Schweigemarsch, Weltgebetstag) € 210.581,03

2.) Administration, Finanzverwaltung,

Prüfung für das Spendengütesiegel

€ 52.266,56

III. Mittelverwendung gesamt:

€ 262.847,59

Abschreibung

€ 5.645,99

Steuern

€ 399,08

IV. Jahresergebnis (Überschuss)

€ 15.589,59



In CiN-Ausgabe 2:
Interview mit dem ägyptischen Journalisten Viktor Elkharrat: „Die Kopten sind in Ägypten wehr- und schutzlos“ (S. 4)

Wir informieren und rufen zur aktiven Solidarität auf.



Ausgabe 5:
Reportage aus Kurdistan über den Leidensweg der irakischen Flüchtlinge (S. 4-5)

Unsere Sprecherin besuchte im April auf einer Fact-finding-Mission viele christliche Flüchtlingsfamilien im Norden des Irak und informierte sich über ihre derzeitige heikle Lebenssituation. Es entstand ein bewegendes Dokument über deren Ängste und Sorgen, die ihre Hoffnung auf eine bessere Zukunft ernsthaft in Frage stellen.



Ausgabe 4:
Interview mit dem irakischen Abt Gabriel aus Alqosh über die Waisenkinder des Krieges (S. 6-7)

Das ist der Startschuss zu unserem Irak-Waisenkinder-Projekt. Mit den CSI-Spenden konnte nicht nur das Waisenhaus, sondern auch die Volksschule für Mädchen renoviert werden. So können auch traumatisierte Kinder aus christlichen Familien zu einem freien und selbstverantworteten Leben herangeführt werden.



Ausgabe 6:
Kommentar über das umstrittene „Blasphemie-Gesetz“ in Pakistan (S. 5)



Die neue pakistanische Verfassung ist ein Schritt in die richtige Richtung. Sie ist ein Zeichen für den Willen, die Rechte der Minderheiten zu schützen. Die Verfassung ist ein Dokument, das die Rechte der Bürger garantiert. Die Verfassung ist ein Dokument, das die Rechte der Bürger garantiert. Die Verfassung ist ein Dokument, das die Rechte der Bürger garantiert.

Ausgabe 3:
Interview mit Kardinal Schönborn über verfolgte Christen im Irak (anlässlich des Schweigemarsches in Wien, S. 4): „Der Schweigemarsch unterstützt unsere Arbeit sehr und zeigt die aktive Solidarität mit verfolgten Christen in unserer Gesellschaft bei.“



Ausgabe 7:
Kurzbericht über die Jahrestagung der ICO (Internationaler Christlicher Orient) in Salzburg über „Die arabische Welt im Umbruch – Die Christen in neuer Lage“



Helfen, Gebet, Solidarität leben

Informationen und Solidaritätsaufrufe

über die
des CSI-
Kardinal
ragt zu ein
Christen

Ausgabe 4:
Interview mit dem irakischen Erzbischof Louis Sako über die Zukunft in seinem Land (S. 4-5)

Pia de Simony interviewte vor Ort in Kirkuk den engagierten Kirchenmann (*päpstlicher Berater für den Interreligiösen Dialog und seit Febr. 13 zum Patriarchen der chaldäisch-kath. Kirche ernannt, Anm.*) über seine konkreten Versöhnungsinitiativen mit den Muslimen und sein entschiedenes Eintreten für die Einheit der Christen im ganzen Orient.



Ausgabe 8: Reportage über eine nach Wien geflüchtete christliche, syrische Familie: „Aus dem Traum wurde ein Albtraum“ (S. 6-7)

Ein Familienvater schildert die dramatischen Umstände, wie er mit seiner Frau und drei Kindern eines Nachts, nach einem anonymen Drohanruf, Hals über Kopf sein Heimatdorf verlassen musste und wie ihnen schließlich die Flucht nach Österreich gelang.



Initiative
bische
e“ (S. 4-5)

Ausgabe 8:
Interview mit dem (*inzwischen entführten, Anm.*) syrischen Bischof Mar Gregorios: (S. 4-5)

Dem in Aleppo lebenden Metropoliten seiner syrisch-orthodoxen Gemeinde war im Gespräch mit CSI-Österreich sechs Monate vor seiner Entführung voll bewusst, dass sein

Leben in ernsthafter Gefahr sei. Im Beitrag schilderte er die katastrophale Lage der Zivilbevölkerung, ihren Kampf ums nackte Überleben und seinen dringenden Appell für einen umgehenden Waffenstillstand in seinem Land.



„Ich fürchte, die Teilung des Irak ist bald Realität“

Interview: Erzbischof Louis Sako beklagt die katastrophale Lage der Christen im Irak und warnt vor einem weiteren Exodus.

Der Erzbischof von Mosul, Louis Sako, hat sich in einem Interview mit dem Vatikan über die Lage der Christen im Irak geäußert. Er befürchtet, dass die Teilung des Landes bald Realität werden könnte, wenn die Gewalt gegen die christliche Bevölkerung nicht aufhört. Sako berichtet von den Verdrängungen und Ermordungen von Gläubigen und fordert internationale Unterstützung.



Christen werden tagtäglich entführt

Christen werden tagtäglich entführt. Die Zahl der Opfer steigt kontinuierlich an. Die Täter fordern Lösegelder und fordern die Freilassung von Gefangenen. Die Kirchen fordern eine internationale Kampagne zur Unterstützung der verfolgten Christen.

CSI in den Medien 2012 – Eine Auslese

Die Presse, 24.1.12

„In Nigeria ist eine Christenverfolgung im Gang“

Der Sonntag, 1. Apr. 12: Titelgeschichte: „Ein Zug der besonderen Art“

Die Presse, 24. Mai 12: „Ich fürchte, die Teilung des Irak ist bald Realität“



Die Arbeit von CSI-Österreich wird seit 2012 zunehmend und ausführlich in den hiesigen Medien erwähnt (s. die hier abgedruckten Beiträge, die sowohl in kirchennahen als auch in säkularen Zeitungen erschienen sind).



„Weltmacht oder Auslaufmodell – Religionen im 21. Jahrhundert“: Im 3. Kapitel dieses Buches von H. Boberski und J. Bruckmoser (Tyrolia Verlag) zum Thema „Eingeschränkte Religionsfreiheit“ (S. 48 bis 53) kommt CSI-Österreich mehrfach zu Wort.



Unsere Heimat, Aug. 2012: „Christenverfolgung – das gibt's noch?“

Mehr, 29/2012: „Das nächste Mal seid ihr dran!“

Wienerzeitung, 18. Okt. 12: „Den Gedanken ihre Freiheit“

Der Sonntag, 28. Okt. 12: „Tägliche Entführungen“

Sonntagsblatt, 11. Nov. 12: „Papst mit Managerqualität“

„Die Presse“, 11. Dez. 12.: Tödlicher „Abfall vom Islam“

Die deutsche Tagespost, 11. Dez. 12: „Gewalt gegen Christen wächst weltweit“

Die Furche, 13. Dez. 12: „Christen werden tagtäglich entführt“

Der Sonntag, 16. Dez. 12: Titelgeschichte: „Mit Fackeln gegen die Verfolgung“

Der Sonntag, 16. Dez. 12: „Kein Leben mehr in Angst“

